

Der neue EU-Energiekommissar Andris Piebalgs meint es ernst: „Energieverbrauch muss stabilisiert und erneuerbare Energien müssen gestärkt werden“. Ein Beitrag von Annette Nüsslein und Thomas Schickling

Europa und die erneuerbaren Energien

Anschrift der Autoren:
Annette Nüsslein
WindConsultant,
Heitmannstraße 34,
22083 Hamburg,
Tel. 040/22759557,
E-Mail: info@
windconsultant.de

Thomas Schickling
Intelligent research &
translation services,
Sillemstr. 36,
20257 Hamburg,
Tel. 040/43272380,
E-Mail: Thomas.
Schickling@irts.de

Die europäische Gesetzgebung spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der erneuerbaren Energien. Denn hier werden Ziele vorgegeben, die auf nationaler Ebene realisiert werden müssen. Dabei bleibt zu beachten: Ein harmonisiertes europäisches Fördersystem für die erneuerbaren Energien gibt es (noch) nicht. Noch in diesem Jahr soll auf dem „Forum für Nachhaltige Energie“ über ein europäisches Fördersystem für die erneuerbaren Energien diskutiert werden. Die Position des neuen EU-Energiekommissars Andris Piebalgs dazu wurde in einer Rede vor der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer deutlich: „Die erneuerbaren Energien werden nur dann wettbewerbsfähig sein, wenn sie wirk-

lich finanz- und steuerpolitisch gefördert werden.“

Der Energiekommissar sorgt sich derzeit um den Anteil erneuerbarer Energien, der bis 2010 in Europa 12 % betragen soll. Nicht schnell genug gehe es voran, bemängelt er und verspricht, nach den Gründen zu forschen und Verbesserungen einzuführen. Als Mittel zum Ziel setzt er auf Netzausbau und Abbau administrativer Barrieren. Ein Grünbuch über Energieeffizienz soll Ende Mai von der Kommission angenommen, ein Folgedokument dazu über Energieversorgungssicherheit noch vor Ende des Jahres ausgearbeitet werden.

Am 6.4. hat die Europäische Kommission bereits das neue Rahmenprogramm für „Wettbewerbsfähigkeit und Innovation“ (CIP) vorgestellt. Es soll von 2007 bis 2013 laufen und Maßnahmen unterstützen, die die Innovationsfähigkeit von Unternehmen steigern. Damit reagiert die EU auf den Lissabon-Zwischenbericht, der einfache und zielgerichtete Maßnahmen fordert, um Europa bis 2010 zum dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Das Gesamt-Budget soll 4,213 Mrd. Euro umfassen.

Mit CIP will die EU kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in der Gründungs- und Wachstumsphase fördern. Ein wichtiger Schwerpunkt soll dabei auf der Finanzierung von Öko-Innovationen liegen. Zudem will die EU die Energieeffizienz sowie neue und erneuerbare Energiequellen unterstützen. Das Rahmenprogramm enthält neue Elemente wie ein Risikokapital-Instrument für innovative Wachs-

tumsunternehmen, die Verbriefung von Bankkrediten an KMU sowie die Stärkung der Unterstützungsnetze für Innovation und Unternehmen. Das CIP-Rahmenprogramm integriert auch das „Programm für intelligente Energie – Europa“ (EIE) mit einem Budget von 780 Mio. Euro. Es dient zur Unterstützung der Energieeffizienz, neuer und erneuerbarer Energiequellen sowie technologischer Lösungen zur Reduzierung der durch Verkehr verursachten Treibhausgasemissionen.

Weitere EU-Gelder

- Das 7. Forschungsrahmenprogramm (Laufzeit 2007 bis 2013) weist einen Anstieg der Mittel für Forschung im Energiebereich aus (2,9 Mrd. Euro). Das Gesamtbudget beträgt 74 Mrd. Euro. Hier sind auch deutsche oder grenzüberschreitende Forschungsvorhaben zu platzieren. Informationen unter www.cordis/lu/fp7.
- Das neue „ERP Innovationsprogramm“ (ERP = European Recovery Programm) wendet sich an etablierte mittelständische Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen finanzieren wollen. Der Zinssatz liegt um rund 2 % p. a. unter Marktkonditionen. Die KfW, Sparkassen und Banken sollen zum 1. Juli 2005 über die Programmgestaltung des neuen Programms informieren. Ab Herbst sollen bei der Hausbank Anträge gestellt werden können. Infos: KfW Bankengruppe, Christine Volk, E-Mail: christine.volk@kfw.de, Tel. 069/7431-3867.

Informationsangebote

- Wer sich den europäischen Markt erschließen will, kann auf vielfältige Informationsangebote zurückgreifen: Die Exportinitiative Erneuerbare Energien bietet u. a. Länderstudien und organisierte Auslandsreisen an (www.exportinitiative.de).
- Die Euro Info Centres (www.eic.de) sind Mitglieder im offiziellen Netzwerk der EU zur Förderung von mittelständischen Unternehmen. Ansprechpartner stehen in 35 deutschen EICs zur Verfügung. Sie arbeiten mit 300 Partnereinrichtungen in 42 Staaten der EU und den Anrainerstaaten und insbesondere mit der EU-Kommission eng zusammen.

CUBE
Engineering GmbH

Wir begleiten Ihre Projekte!

Unser neues Büro in den USA:
CUBE America LLC
90 Bedford Street
New York, NY, 10014
Fon: +1 212 367- 9020
Fax: +1 212 367- 9212

Entwicklung - Engineering - Optimierung

Den Standort Ihres Windparks optimal zu nutzen ist die Herausforderung unserer Arbeit. Die technischen und wirtschaftlichen Aspekte werden mit soziopolitischen und ökologischen Ressourcen ausgewogen und optimal aufeinander abgestimmt. Wählen Sie einzelne Leistungen aus unserem internationalen Erfahrungsschatz oder lassen Sie uns Ihr Projekt von A bis Z begleiten. Mit CUBE als professionellem Berater und zuverlässigem Partner gewinnen Sie und auch Ihr Projekt.

CUBE Engineering GmbH, Germany - Kassel/Husum
Fon +49 (0) 4841 9677 -0, Fax +49 (0) 4841 9677 -15
info@cube-engineering.com www.cube-engineering.com